



Die Bilker Sternwarte

Zeitschrift der Bilker Heimatfreunde



5

September
Oktober
2017

In dieser Ausgabe:

Bilker Adressen: Prof. Erwin Heerich – Zeichner,
Bildhauer und Lehrer – aber nicht Architekt

Rückblick: So war das Bilker Schützenfest 2017



**Stolz sein
ist einfach.**



sskduesseldorf.de

Wenn man im Verein lernt, gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Auf die Vereinsförderung der Sparkasse kann man sich dabei verlassen.

Sprechen Sie uns darauf an.



Wenn's um Geld geht

Stadtsparkasse
Düsseldorf

Sie lesen in dieser Ausgabe

Unsere Monatsveranstaltungen	94
Rückblick: So war das Bilker Schützenfest 2017	95
Termine Schützenges. Bilker Heimatfreunde im Sept. + Okt. 2017	97
Bilker Martinsfest 2017	98
Bilker Heimatfreunde unterstützen das Projekt „Notinsel“	99
Bilker Adressen: Räuscherweg 40 – Prof. Erwin Heerich	100
Die Wanderung der Sandsteinsäulen	105
Termine im Bürgerhaus Salzmannbau im Sept. + Okt. 2017	108
Lesungen des Westdeutschen Autorenverbandes im September 2017	113
Kultur vor der Tür auf dem Suitbertusplatz / Netzwerk Bilk	113
Buchempfehlung von Martina Biermann	114
„Back to the twenties“ in Bilk	115
Einquartiert im Krankenhaus	117
Leseinsel	118
Freie Plätze in der Hausaufgabengruppe	119
Die Anglerweste – ein Taschenwunder	120
Wir begrüßen unser Neumitglied	121
Geburtstage im September + Oktober 2017	122
Bei der Rheinbahn: Bunte Trittschritte gegen verschmutzte Sitzpolster	123
Isch bin wat isch bin!	124
Wir trauern / Redaktionsschluss	124
Impressum	125

Auf unserer Titelseite: Prof. Heerichs „Turm“ auf der Museumsinsel

Hombroich, ©Tomas Riehle/Arturimages

Prof. Heerichs „Turm“ (Innenansicht), © Tomas Riehle/Arturimages

Die Bilker Schützen 2017 (v. l. n. r.): Schützenchef Ulrich Müller, König Dirk Elle, Königin Stephanie Lohse, Jungschützenkönigin Laura Faustmann, Jungschützenkönig Pascal Schiffers und der 2. Chef Michael Schwarz,

Foto: Rene Kromholz

Wir beraten
Sie gerne!



APOTHEKE ST. MARTIN

Franz-Josef Cüppers

Lorettostraße 19 · 40219 Düsseldorf

Telefon 0211/393152 · Telefax 0211/3983189

Unsere Internetadresse:

apotheke-st-martin.de

Dort erfahren Sie alles, lassen Sie sich überraschen!

Montag–Freitag: 8.30–18.30 Uhr durchgehend · Samstag: 8.30–13 Uhr



DIE BILKER STERNWARTE

ZEITSCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V.

63. Jahrgang · Ausgabe 5 · September/Oktober 2017

Unsere Monatsveranstaltungen

Vereinslokal „Fuchs im Hofmann’s“, Benzenbergstraße 1 / Ecke Bilker Allee

Montag, 25. September 2017

Dr. Andreas Olk, Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie am Bilker St. Martinus-Krankenhaus, referiert über „Hightech-Medizin und Handwerk am St. Martinus-Krankenhaus – die Möglichkeiten der modernen Knochen- und Gelenkchirurgie“. Als Leitender Oberarzt verstärkt Dr. Olk das Team um den langjährigen Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie, Dr. med. Wolfgang Court.

Montag, 23. Oktober 2017

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Region Düsseldorf e. V. stellt uns seine erfolgreiche Arbeit im Stadtteil vor. Wir kennen u. a. das Netzwerk Bilk, das die Menschen in Bilk näher zusammenrücken lässt.

Beginn: 20 Uhr

Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen
sowie interessierte Gäste sind herzlich willkommen.



Rückblick: So war das Bilker Schützenfest 2017

Von Rene Kromholz

Fotos (7): Rene Kromholz



Versüßten den Festzug: Die Bilker Pagen

Sonntag, 18.06.2017

Der Sonntag begann musikalisch mit dem Platzkonzert an der Bilker Kirche, wobei alle am Festzug beteiligten Musiker mitspielten, deutlich über 500 Mann. Kurz darauf setzte sich der große historische Festzug in Bewegung, er gilt als einer der schönsten Schützenzüge in der Landeshauptstadt. Kein Wunder, schließlich verschlingt dieser auch einen deutlich fünfstelligen Betrag, der aus der Vereinskasse zur Verfügung gestellt wird. Auch das ist ein Beitrag zur Freude der Menschen im Stadtteil.



Wurden mit der Ehrennadel des Offizierskorps geehrt (v. l. n. r.): Heinz-Dieter Hegebarth, Michael Kohn und Alfred Krause

Viele Gäste und Ehrengäste aus Kirche, Politik, Wirtschaft und Brauchtum waren gekommen, um hier dabei zu sein. Während sich zahlreiche Besucher trotz hoher Temperaturen auf dem Kirmesplatz tummelten, empfing man im Festzelt die Ehrengäste. Die Bilker Kirmes kam in der Gunst der Besucher nicht gut weg und erntete viel Kritik. 15 kurzfristige Absagen diverser Schausteller, die es letztlich zu frei gewordenen Plätzen in anderen Städten zog, rissen eine gewaltige Lücke in das Angebot.



Das strahlende Jungschützenkönigspaar Pascal Schiffers und Laura Faustmann

Am späten Nachmittag folgten dann der Königsschuss des Schüler- (Niklas Ulmann) und Jungschützenkönigs (Pascal Schiffers mit Königin Laura Faustmann), bevor am Abend das Programm der Bilker Jungschützen aus eigenen Reihen startete. Monatlang hatten sie dafür geprobt, sogar die Kostüme und Kulissen selber erarbeitet. Viel Jubel und Beifall dann zum Finale, als die Mädels mit auf der Bühne standen. Das war eine gelungene Premiere, die auf viele weitere Highlights in der Zukunft hoffen lässt.



Trotz hoher Temperaturen herrschte gute Stimmung unter den eingeladenen Senioren

Montag, 19.06.2017

Im Rahmen des sozialen Engagements startete der Familientag am Montag. Die Bilker Schützen bewirteten hierzu traditionsgemäß Senioren mit Kaffee und Kuchen. Schade: wegen der großen Hitze mussten leider viele absagen.

Das Programm aus eigenen Reihen bedeutete etwas Kurzweil im Alltag unserer älteren Menschen. Das Lächeln und die leuchtenden Augen war wohl der schönste Beifall für die Künstler.

Danke auch an die Friedrichstädter Reserve, die mit Heinz Hülshoff einen tollen Programmpunkt beigesteuert hatte. Der Montag steht jeweils im Zeichen der Kompanien. Abends wurden die Königspaare der einzelnen Kompanien im Festzelt be-



Einer der Programmhöhepunkte am Familientag: „Die drei Grannys“ um Heinz Hülshoff von der Friedrichstädter Reserve



Rainer Müller, Einrichtungsleiter des Caritas-Altenzentrums St. Hubertusstift, freute sich über die großzügige Spende des Schützenbruders Bernd Obermeyer

grüßt und vorgestellt. Dieses unter großem Jubel der großen Schützenfamilie.

An diesem Abend überreichte auch die Volksbank Düsseldorf Neuss die Geldpreise an die Sieger des Bürgervogels.

Dienstag, 20.06.2017

Höhepunkt am Dienstag war natürlich der Königsschuss des neuen Bilker Schützenkönigs, der Kamerad Dirk Elle vom Tambourcorps St. Martin holte sich diesen Triumph und machte seine Stephanie Lohse zur Königin. Beide freuten sich nach dem großen Zapfenstreichstreich über das tolle Feuerwerk, mit welchem das Fest beendet wurde.



Das jubelnde Königspaar Dirk Elle und Stephanie Lohse

Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde

Schützentermine für September und Oktober 2017:

Montag, 4. Sept. 2017	Monatsversammlung um 19.30 Uhr im Lokal Försterhaus, Stoffeler Damm (1. Montag wegen Königstour)
Wochenende, 8.-10. Sept.	Königstour
Montag, 18. Sept. 2017	Schießen in der Goldenen Mösch, Schützenplatz ab 19 Uhr
Samstag, 23. Sept. 2017	Regiments-Krönungsball im Galazelt Schützenplatz
Sonntag, 24. Sept. 2017	Rheinisch-Bayerischer Frühschoppen mit Musik im Festzelt Schützenplatz, Ubierstr., Düsseldorf

Montag, 9. Oktober 2017	Monatsversammlung um 19.30 Uhr im Lokal Försterhaus, Stoffeler Damm
Montag, 16. Oktober 2017	Schießen in der Goldenen Mösch, Schützenplatz ab 19 Uhr
Samstag, 21. Oktober 2017	Krönungsball der Gesellschaft im Haus Gantenberg, Professor-Dessauer-Weg, Düsseldorf

*Wer Interesse an einer Mitgliedschaft (Passiv/Aktiv) in der Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde hat, wendet sich zwecks Information bitte an den
1. Hauptmann Michael v. Locquinghien, Telefon 0211 / 344253.*

KARSTEN BECKER · BAU- UND MÖBELSCHREINEREI



- EINBAUSCHRÄNKE
- KUNSTSTOFF- UND HOLZFENSTER
- TÜREN
- MÖBELBAU
- DACHBODENAUSBAU
- HOLZ IM AUSSENBEREICH
- REPARATUREN
- BÖDEN UND DECKEN

Karsten Becker · Schreinermeister · Vogelsanger Weg 39 · 40470 Düsseldorf
Tel. 0211-33 67 94-26 · Fax 0211-33 67 94-27 · Mobil 0174 31 64 649
E-Mail: info@tischlerei-karsten-becker.de · www.tischlerei-karsten-becker.de

1947



2017

BILKER MARTINSFEST 2017

Seit 1947 organisieren die MARTINSFREUNDE BILK E.V., als gemeinnütziger, überkonfessioneller Verein mit ca. 200 Mitgliedern, erfolgreich den Erhalt und die Pflege des Martinsbrauchtums in Bilk. Auch in diesem Jahr laden wir darum wieder herzlich zum Besuch der großen **Bilker Martinlampen-Ausstellung**

**am Samstag, 4. November von 14.00 – 18.00 Uhr
mit Martinliedersingen um 15.00 Uhr**

**und Sonntag, 5. November von 11.30 – 18.00 Uhr
mit Preisverleihung um 11.30 Uhr**

in den Gemeindesaal der Friedenskirchengemeinde, Florastraße 55b, ein.

In dieser Ausstellung werden in guter Zusammenarbeit mit der Bezirksvertretung 3 alle Arbeiten der diesjährigen Ausschreibung an Kindergärten, Grundschulen und Seniorenheime gezeigt. Zusätzlich sind auch in der „Freien Ausschreibung“ alle Kinder bis 17 Jahre, sowie alle Seniorinnen und Senioren 50+ herzlich eingeladen am Wettbewerb teilzunehmen. Auch Gemeinschaftsarbeiten sind willkommen.

Wir feiern in diesem Jahre 70 Jahre Martinsfreunde Bilk.

In gemütlicher Atmosphäre können die Arbeiten angesehen werden. Auch für das leibliche Wohl ist in Form von Kaffee und Kuchen gesorgt.

An beiden Ausstellungstagen wird eine Bastelecke für Kinder angeboten.

Am Freitag, dem 10. November zieht der traditionelle Bilker Martinszug, ab 17.30 Uhr

vom Siegplatz aus über Wupperstraße, Gladbacher Straße, Bilker Kirche, Lorettostraße, Wilhelm-Tell-Straße, Neusser Straße, Bilker Allee, Florastraße, Friedenskirche, Kirchfeldstraße, Kronprinzenstraße zum Schulhof der Kronprinzenschule.

Auf dem Schulhof der Kronprinzenschule wird die Mantelteilung nachgespielt, wie sie vor ca. 1700 Jahren vor dem Stadttor von Amien stattgefunden haben soll. Bitte beachten Sie für weitere Informationen auch unsere aushängenden Plakate.

Neue Mitglieder und/oder interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind immer gerne willkommen. Wer uns näher kennenlernen möchte, findet alles über den Heiligen Martin, das Bilker Martinsbrauchtum und unseren Verein auf unserer Homepage www.martinsfreunde.de.

MARTINSFREUNDE BILK E.V.
Klaus-Dieter Möhle, 1. Vorsitzender

Bilker Heimatfreunde unterstützen das Projekt „Notinsel“

Von Martina Biermann

Das Projekt „Notinsel“ schafft für Kinder eine Möglichkeit in Notsituationen Fluchtpunkte im Stadtteil aufzusuchen, in denen sie Hilfe bekommen.

Notinseln können Einzelhandelsgeschäfte, Bäcker, Metzger, Friseure, Apotheken, Banken u. a. werden, sofern sie sich bereit erklären, Kindern zu helfen, wenn diese Hilfe benötigen und eine entsprechende Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnen. Jedes Notinsel-Partnergeschäft erhält einen Aufkleber, der gut

sichtbar für Kinder angebracht wird. Eine Handlungsanweisung im Laden weist die regionalen Notrufnummern aus und erläutert den Mitarbeitern, was im Notfall zu tun ist.

Auf diese Weise können Kinder in Not in die gekennzeichneten Geschäfte flüchten und sicher sein, dass sie dort kompetente (auch alltägliche) Hilfe finden. Das Signet ist ein wichtiges Zeichen für Kinder und für ein großes bürgerschaftliches Engagement der Partnergeschäfte.



Haben **Sie** Interesse an unseren Aktivitäten?



Dann werden Sie

Mitglied des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde e. V.

Für einen Jahresbeitrag von 36 EUR erhalten Sie – neben der Mitgliedschaft – jeden zweiten Monat die Zeitschrift „Die Bilker Sternwarte“ per Post.

Nähere Informationen erhalten Sie als Gast auf unseren monatlichen Veranstaltungsabenden (immer der letzte Montag des Monats, 20 Uhr im Fuchs im Hofmann's) oder auf unserer Homepage.

Besuchen Sie unsere Internetseiten: <http://www.bilker-heimatfreunde.de>

GLAS Seit
über
130 Jahren
HERTEL
KUNSTGLASEREI . . . an der Bilker Kirche 

Spiegel · Sandstrahlmattierung · Schaufenster
Tischplatten · Facetten · Ganzglastüren
Vitrinenbau · Bilderglas · Butzenverglasung
Sicherheitsglas · Bleiverglasung
Glasschleiferei · Messingverglasung · Isolierglas

Reparatur-Schnelldienst ☎ 0211-30 74 94



Benzenbergstr. 35 · 40219 Düsseldorf · Fax 0211-3983771

Bilker Adressen: Räuscherweg 40

Prof. Erwin Heerich – Zeichner, Bildhauer und Lehrer – aber nicht Architekt

Von Jürgen Fuhrmeister

Im Jahre 1913 hat Christoph Steinmeyer, der Rektor der Evangelischen Volksschule an der Aachener Straße, mit der Urbarmachung von 150 m² einer Müllhalde am Räuscherweg den Grundstein zu einem Schulgarten für seine Schüler gelegt. Das Projekt, das im In- und Ausland viel beachtet wurde, sollte eigentlich die Stadtjugend der Natur näher bringen. Es wurde der Anfang der Gartenschule. Durch die soziale Notlage während des I. Weltkrieges und des Elends danach (Verarmung, Arbeitslosigkeit, Wohnungsnot, körperliche Versehrtheit und gesundheitliche Unterversorgung) verwandelte es sich aber zu einem umfassenden sozialen Projekt. Der Schulgarten, der sich schnell ausbreitete, lieferte Obst und Gemüse zur Ernährung der hungernden Bevölkerung, in Werkstätten für Arbeiten mit Metall, Holz und Pappe konnten orientierungslose Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter, darunter viele Kriegswaisen, fürs Leben und für den späteren Beruf vorgebildet werden. Arbeitslose Handwerker, die – teilweise schwer versehrt – aus dem Krieg heimkehrten, waren ihre Lehrmeister und legten auch Hand an bei der Pflege der Anlagen, die sich nach dem Krieg nicht mehr über m² ausdehnten sondern in Morgen gemessen wurden. 1921 waren es schon 10 Morgen, das sind fast 19.000 m².

Zugleich hat Christoph Steinmeyer nach dem Krieg durch die Schaffung von Werkstätten mit den Anstoß zur Einführung des Werkstättenunterrichtes als Pflichtfach in den Lehrplan der Volksschule gegeben, der am 1. April 1921 den bis dahin freiwilligen Handfertigkeitsunterricht ablöste. Parallel dazu wurden Seminare zur Ausbildung von Werklehrern eingerichtet.



Foto: Archiv Fuhrmeister

*Werkstättenunterricht im Räuscherweg
1920*

1953 wurde diese Entwicklung jäh unterbrochen. Über die 12 Jahre des „Tausendjährigen Reiches“ liegen kaum Informationen vor. Mit der Gründung des „Städtischen Seminars für werktätige Erziehung“ am 1. April 1949 wurde die Werklehrerausbildung in Düsseldorf wieder belebt. 1950 zog das Werkseminar in Steinmeyers Werkschule am Räuscherweg 40 und in eine alte Baracke auf der gegenüberliegenden Straßenseite. An dieser „Bilker Adresse“ wirkte von 1961 bis 1969 Erwin Heerich als Dozent für die Ausbildung von



Foto: © Tomas Riehle/Arturimages

*Prof. Heerichs „Turm“ auf der
Museumsinsel Hombroich*

Werklehrern. Die Bilker Sternwarte berichtete davon in der Ausgabe 5/2016. Allgemein bekannt wurde er durch seine ungewöhnlich gestalteten Gebäude auf der Museumsinsel Hombroich. Außerdem schuf er viele Werke in ganz Deutschland.

Erwin Heerich, der als einer der bedeutendsten deutschen Bildhauer in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts anzusehen ist, wurde am 29. November 1922 in Kassel geboren und verbrachte dort seine Kindheit. Noch als Schüler eines Gymnasiums studierte er als Gasthörer mit einem Stipendium der Stadt an der Kunstgewerbeschule in Kassel und erlernte das Töpferhandwerk in Hannoversch Münden. Mit 19 Jahren zog er 1941 als Soldat in den Krieg, wurde nach mehrfachen Verwundungen entlassen und nahm 1945 sein Kunststudium wieder auf. Er war zusammen mit Joseph Beuys einer der ersten Studenten in der Bildhauerklasse von Ewald Mataré. 1950 heiratete der Kunststudent Hildegard Müller, mit der er vier Kinder hatte. Die Familie wohnte seit 1953 in Meerbusch-Büderich.

Von 1950 bis 1954 teilten sich Beuys und Heerich als Meisterschüler ein gemeinsames Atelier, und Heerich begann mit der selbständigen künstlerischen Arbeit und als Lehrer. 1957 folgte er als Assistent seinem Lehrer Mataré nach Salzburg in die Sommerakademie von Oskar Kokoschka. 1959 begann er mit der Entwicklung seiner Kartonplastiken, die fortan mit seinem Bild verbunden waren. Damit kommen wir wieder zurück in den Räscherweg, wo Erwin Heerich 1961 bis 1969 im Werkseminar auf dem Gelände des Christoph-Steinmeyer-Schulgartens einen Lehrauftrag übernahm. Er unterrichtete Lehrer, Kunststudenten, Sozialarbeiter u. a., die die Lehrbefähigung für das Fach Werken erwerben wollten. Holz, Metall und Pappe/Papier waren die Materialien, die schon zu Steinmeyers Zeiten bearbeitet wurden. Dazu kamen im Werkseminar u. a. Textiles Gestalten und Zeichnen nach der Natur. Erwin Heerich, der schon seit 1959 seine

Kartonplastiken und Zeichnungen in der ihm eigenen Technik herstellte, leitete die Klasse Papparbeit. Seine Materialien waren braune Lederpappe, die gegenüber anderen Pappen gut biege- und vor allem falzbar ist, kariertes „Kästchenpapier“ und viele Tuben UHU. Die Studierenden erhielten den Auftrag, aus einem einfachen geometrischen Körper wie Würfel oder Quader oder auch Zylinder ein Objekt herzustellen, indem dieser verändert wird durch Ausbuchtungen, Einstülpungen, Ein- oder Ausschnitten oder Verschmelzung mit anderen geometrischen Körpern. Es konnten vorher Skizzen oder gar ein Netz gezeichnet werden. Das erforderte räumliches Denken, um zwischen der Geometrie der Ebene und der Geometrie des Raumes zu wechseln. An das Kästchenpapier kann unser Autor sich nicht mehr erinnern. Wenn er damals geahnt hätte, wie hoch Erwin Heerichs Werke im Kurs einmal steigen würden, hätte er seine eigenen Werke wohl zuhause in eine Vitrine gestellt. So kann er heute Heerichs Kartonplastiken wohl nur auf der Raketenstation anschauen. Wir wissen nicht, ob Erwin

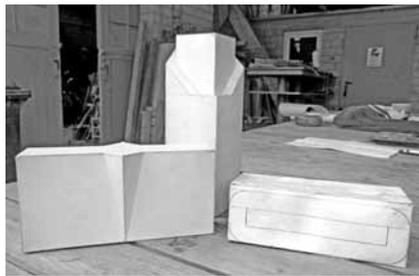


Foto: Jürgen Fuhrmeister

Drei Papp-Modelle von Heerich-Skulpturen für den Steinbildhauer

Heerich in dieser Lehrtätigkeit mit Studierenden neue Ideen sammeln wollte oder gar gesammelt hat. Jedenfalls war Heerich im letzten Jahr seiner Lehrtätigkeit im Werkseminar mit 10 Kartonplastiken auf der 4. documenta in Kassel 1968 vertreten. Nach Verlassen des Werkseminars 1969 wurde Erwin Heerich an die Kunstakademie Düsseldorf berufen und war dort Pro-

fessor bis zu seiner Emeritierung 1988. Groß ist die Zahl seiner Ausstellungen, Ehrungen und Werke in aller Welt. Er starb am 6. November 2004 in Meerbusch-Osterath.

Für die Architektur hat Erwin Heerich besondere Bedeutung für die Gestaltung der Museumsinsel Hombroich gehabt, obwohl er kein Architekt war. In seinen Werken ließ er sich am Anfang seines Schaffens noch anregen von Objekten seiner Umwelt. Es entstanden schemenhafte Figuren, Tierplastiken und Zeichnungen von Pflanzen und Gegenständen. Es ging ihm nicht um eine naturgetreue Abbildung der Natur und Umwelt. In der Folgezeit erschienen seine Objekte als zusammengesetzte oder verformte geometrische Körper, die zunächst auf kariertem Papier den vorhandenen Karos mit Bleistift oder Ziehfeder folgend entworfen wurden. Es war der Sprung von der zweiten Dimension, der Fläche, in die dritte Dimension, die des Raumes.

Einen mächtigen Satz machte er, als er Anfang 1980 begann, zusammen mit dem Kunstsammler und Immobilienmakler Karl-Heinrich Müller die Museumsinsel Hombroich zu gestalten. Elf Gebäude schuf er, vier Gebäude dazu auf der Raketenstation, wie die Stiftung Insel Hombroich auf ihrer Homepage auflistet. Es sind begehbare Skulpturen, die räumliches Denken unmittelbar erleben lassen, und Ausstellungshäuser der besonderen Art. Der Besucher durchschreitet zu Beginn seines Rundganges den „Turm“, einen mächtigen verlinkerten Würfel. Aus dem Würfel sind im oberen Bereich zwei kleinere Würfel ausgespart. Die vier Türen öffnen sich in die vier Himmelsrichtungen. Die Aussparungen erzeugen im Inneren einen eindrucksvollen Raum. Wir danken der Stiftung Insel Hombroich für die Überlassung von zwei Fotos, die dieses Werk von Erwin Heerich zeigen, von innen und von außen, und verzichten aus Platzgründen auf weitere Ausführungen zu diesem wohl größten Kunstmuseum der Welt in



Foto: Tomas Riehle

Prof. Heerichs „Turm“ (Innenansicht)

freier Landschaft. Wer Interesse hat, diesen wunderbaren Ort einmal zu genießen, dem empfehlen wir, vorher auf der Seite <http://www.inselhombroich.de> ein 30minütiges Video anzuschauen. Es lohnt sich! Ein weiteres interessantes Video gestattet einen Blick in das Heerich-Archiv im Siza-Pavillon auf der Raketenstation Hombroich unter <https://vimeo.com/11043980>. „Das Archiv bewahrt den gesamten künstlerischen Nachlass Erwin Heerichs (1922 – 2004), der von der Familie Heerich der Stiftung Insel Hombroich als Schenkung übergeben wurde. Auf diese Weise bleibt der Nachlass, wie vom Künstler gewünscht, in seiner Gesamtheit erhalten und dazu an einem Ort, den Prof. Erwin Heerich mit seinen begehbaren Skulpturen maßgeblich geprägt hat. Zwei Räume des Siza Pavillons sind dauerhaft für die Präsentation des Erwin Heerich Archivs eingerichtet worden.“ (Stiftung Insel Hombroich)

Wenig bekannt ist, dass Prof. Erwin Heerich 1997/98 mitgewirkt hat, das ehemalige Landesmuseum Volk und Wirtschaft im Ehrenhof 2 zum NRW Forum umzubauen. Auf den Straßen und Grünanlagen

in Düsseldorf muss man nach Heerichs Werken suchen. Wolfgang Funken stellt in seinem Mammutwerk ARS PUBLICA DÜSSELDORF unter 1.700 erfassten Werken in Bild und Schrift sechs Objekte von Erwin Heerich im Düsseldorfer öffentlichen Raum vor. Funken beschreibt die Kunstwerke, gibt u. a. schnappschussartige Einblicke in die Geschichte des einzelnen Werkes und in das Leben der Künstler und Künstlerinnen und deren Helfern. So stellt er drei Skulpturen in Parks und drei Grabmale vor.

Im Lantz'schen Park in der Lohausen Dorfstraße steht seit 1979 eine unbetiteltete Skulptur, eine senkrecht aufgestellte 4 mal 4 m große dicke Platte, durchbrochen von einem großen T. Sie besteht aus einer mit Aluminiumblech verkleideten Holzkonstruktion, die von den Besuchern „Großes T“ genannt wird. Eine Interpretation überlässt er dem Betrachter. Ein weiteres Werk „Ohne Titel“ von 1984 steht seit 2005 in Gesellschaft von weiteren Kunstwerken, die die Metro bei der Übernahme von Horten übernommen hat, auf dem Gelände der METRO-Stiftung Skulpturenpark in Flingern. Ein mächtiger Würfel aus weißem Marmor, teilweise umfassen von einem zweiten diagonal halbierten Würfel, steht in diesem Park in einer Gruppe mit anderen Kunstwerken als Modell stadtarchitektonischer Gestaltung im Sinne eines Nebeneinanders von Arbeit, Gewerbe und Kunst. Mit der Skulptur „Tor“ im Südpark, ein imposantes Werk aus Basaltlava und 9 m hoch, stellte Heerich anlässlich der Bundesgartenschau '87 eine weithin sichtbare Landmarke auf, schreibt Funken: „... sein Tor ragt an der Stelle auf, wo die Brücke vom Südpark zum Areal des Botanischen Gartens der Heinrich-Heine-Universität hinüberführt, als ein Zeichen des Überganges.“

Drei Grabmale von Erwin Heerich hat Wolfgang Funken im Stadtbild entdeckt.

Auf dem Nordfriedhof steht eine kolossale Grabskulptur für die Familie des Parkhauspioniers Hans Farmont, dessen Unter-

nehmen über 35.000 Parkhausplätze in Deutschland herrscht. In der Talstraße hat die Farmont-Gruppe eines der ersten Parkhochhäuser in Deutschland errichtet, und das Parkhaus 4 am Flughafen wurde 1966 vom Europäischen Parkhausverband mit der Bezeichnung „Bestes Parkhaus“ ausgezeichnet. Ein Jahr nach dem Tod von Georg Schulhoff (1898 – 1990), Ehrenbürger der Stadt und Präsident der Düsseldorfer Handwerkskammer, wurde auf dessen Grab auf dem Südfriedhof ein Grabmonument aus grauer Basaltlava von Erwin Heerich errichtet, ein Tor, das „Ausgang und Eingang“ symbolisieren soll. Beide Skulpturen hat Steinbildhauermeister Josef Müller vom Südfriedhof nach Entwürfen von Heerich ausgeführt. Auf dem Heerdter Friedhof steht ein schlichter Grabstein, den der Künstler für sich selbst entworfen hat. Eine Grabskulptur aus zwei nebeneinanderstehenden, abgetreppten Steinen. Ausgeführt wurden sie 2005 von Frank Müller, Bilker Heimatfreund, dem Sohn und Nachfolger von Steinbildhauermeister Josef Müller vom Südfriedhof.



Foto: pertblau

Grab von Prof. Heerich auf dem Heerdter Friedhof



Prof. Heerich bei der Aufstellung eines Altars in Münster

Bei einem Besuch in seiner Werkstatt erzählte Steinbildhauermeister Frank Müller von seiner Arbeit für den Künstler, für den er in vielen deutschen Städten und auch im Ausland Kunstwerke aufstellte, die er in seiner Werkstatt am Südfriedhof ausführt hat. Nach Kartonplastiken, aber natürlich auch nach Werkzeugzeichnungen. Er stellte uns drei Pappmodelle für den Steinhauer zu Heerich-Werken auf den Tisch, die in Krefeld, Viersen, Berlin und auf dem Südfriedhof aufgestellt wurden. In Gesprächen mit dem Künstler habe dieser ihm immer das Gefühl gegeben, er sei sein Partner und nicht nur sein Helfer.

In privater Atmosphäre wurden die Entwürfe auf ihre Realisierung eingeschätzt, und der Steinbildhauer zeigte die technischen Möglichkeiten auf. Aus seinem Archiv entleihen wir ein Foto, das Prof. Heerich 1995 bei Aufstellung seines Altars in einer Kirche in Münster zeigt, der am Südfriedhof entstanden ist. Ein zweites Foto von 1989 zeigt Prof. Heerich und seine „Partner“ im Labyrinth auf der Insel, nachdenklich eine Skulptur betrachtend, die hinter dem Bildrand steht.



Prof. Heerich (vorn) und „Partner“ im Labyrinth



FERBER
BESTATTUNGEN

Lorettostraße 58
Aachener Straße 206
Düsseldorf

Tel: 0211 39 26 74
Fax.: 0211 99 444 24

info@ferber-bestattungen.de



Sich beizeiten kümmern.

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.

Die Wanderung der Sandsteinsäulen

von den Kasematten des Bilker
Güterbahnhofs zum Platz der „Bilker Pferdetränke“
(Abgang zur U-Bahn)

Von Dieter Pothmann

In Heft 4/2017 dieser Zeitschrift erschien anlässlich der Wiederaufstellung der alten Bilker Pferdetränke auf den Seiten 73 bis 78 meine Ausarbeitung über deren Geschichte und der damit verbundenen Geschichte des Bilker Bahnhofs. Leider wurden dabei zwei Bildunterschriften unzutreffend angegeben.

Bei dem Bild auf Seite 75 (links) handelt es sich nicht um die ehemalige Eisengießerei Schwarz, sondern um das Stations-

ursprünglichen Stelle stand, und dass der Güterbahnhof bei Weitem nicht bis an die Friedrichstraße reichte. Es gab eine kleine „Güterstraße“, die vom Stationsgebäude zunächst parallel zur Eisenbahnstrecke und dann im rechten Winkel nach Norden abbiegend zur Bachstraße führte. Der Güterbahnhof reichte nur bis zu dieser Güterstraße. Etwa zu Beginn des Ersten Weltkrieges wurde der Güterbahnhof zur Friedrichstraße verlängert, wodurch die



gebäude des gegen Ende des 19. Jahrhunderts errichteten Bilker Bahnhofs und die ebenfalls zu der Zeit erbaute Eisenbahnbrücke über die Friedrichstraße. Es verlässt gerade ein Zug den Bahnhof in Richtung auf die damals ebenfalls neue Zentralstation, den heutigen Hauptbahnhof.

Der hier abgebildete Plan von 1903 zeigt, dass das Stationsgebäude noch an seiner



VIP

Vorteile nutzen
mit der FIGARO APP



NEWS
Mode-Informationen
Spar-Angebote
Treue-Prämie
VIP-Vorteile
Aktionen

... nichts verpassen!

 **DOWNLOAD**

figaro-hair



„Kasematten“ entstanden. Das Stationsgebäude musste weichen.

Die Sternwörter hatten augenscheinlich einen Hang zur Eisengießerei Schwarz, als sie das Bild auf Seite 78 (links oben) des Berichtes über die Pferdetränke betitelten, denn auf dem Bild handelt es sich nicht um diese Gießerei, sondern um eine Einfahrt zu den Kasematten (Bild 2 der unten angefügten Bilder). Dies veranlasste mich, die unten angefügte Bilderserie zu den früheren Aufstellorten der beiden Sandsteinsäulen, die jetzt den Abgang vom Platz der „Bilker Pferdetränke“ zum U-Bahnsteig flankieren (Bilder 7 und 8), zusammen zu stellen.

Die Kasematten befanden sich unter den hoch liegenden Güterbahnhofgleisen zu ebener Erde, zwischen den Kasematten befanden sich noch zwei Gleise und beidseitig von den Gleisen, also vor den Kasematten, Fahrwege (Bild 1). Bevor dies alles dem Bau der Düsseldorf-Bilk-Arkaden wei-

chen musste, waren in den Kasematten manche Betriebe untergebracht, und mancher Bilker Bürger wird sich noch an das Fischlokal vom „Caruso“ erinnern, einem singenden Italiener.

Soweit mir berichtet wurde, waren die Einfahrten zu beiden Fahrwegen mit je zwei Sandsteinsäulen versehen. Möglich ist, dass die Säulen vom abgerissenen Stationsgebäude stammen. Trotz sorgfältigem Suchen im Bildmaterial des Smeets-Archivs der Bilker Heimatfreunde war jedoch kein Hinweis darauf zu finden.

Bild 2 zeigt die Säulen vor dem linken Fahrweg; die Säulen vom rechten Fahrweg sind verschollen. – *Bild 2 ist das Bild mit dem oben beschriebenen falschen Titel auf Seite 78 der Arbeit über die Geschichte der Pferdetränke.*

Für die weiteren Wanderungen der Säulen sprechen die Unterschriften der folgenden Bilderserie.



1: Kasematten



2: Die Säulen vor den Kasematten (vor 1990)



3 und 4: 1990 – 2007 am Bahnhofseingang, zum Ensemble verbunden mit der Pferdetränke





5: 1990 – 2007 (wie Bilder 3 u. 4)



6: 2007 – 2016 Lagerung im städtischen Bauhof (aus Wolfgang Funken: „Ars Publica“)



7 und 8: 2017 Aufstellung auf dem Platz der „Bilker Pferdetränke“ am Abgang zum U-Bahnsteig D-Bilk der Wehrhahn-Linie

Fotos: H. Schillians

AUTO- UND REIFENSERVICE-BILK

KFZ-Reparaturen

Reifen · Motorradreifen
 Gebrauchtreifen
 Reifeneinlagerung
 elektronische Achsvermessung



300 840

Fleher Str. 23-25 · 40223 D'dorf
www.reifenservice-bilk.de
info@reifenservice-bilk.de



Termine im Bürgerhaus Salzmannbau

im Sept. + Oktober

„Kindersachenbörse“

Das Bürgerhaus und die AGB e. V. **veranstalten am Samstag, den 2. September von 12 - 16 Uhr** eine Kindersachenbörse im Salzmannbau. In gemütlicher, netter Atmosphäre kann man in Ruhe stöbern, plauschen und gut erhaltene Kinderbekleidung, Spielzeug und andere Dinge rund um das Kind von privaten Anbietern preiswert erwerben. Eine Cafeteria sorgt für das leibliche Wohl. Weitere Informationen montags bis freitags an der Infothek im Bürgerhaus unter Telefon 0211 - 89 24 987.

„Familienfrühstück“

Am Sonntag, den 3. September veranstalten das Bürgerhaus Salzmannbau und die AGB e. V. **ab 10.30 Uhr** das beliebte Familienfrühstück im Salzmannbau. Neben einem reichhaltigen Buffet, gibt es wie immer einen musikalischen Live-Auftritt. Familien mit Kindern sind herzlich willkommen, Kinderstühle und Spielmöglichkeiten sind vorhanden. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 6 Euro und für Kinder ab 8 Jahre 3 Euro. Weitere Informationen und Reservierung von Plätzen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 89 24 987.

„Tango-Salon“

Am Donnerstag, dem 14. September, findet im Bürgerhaus Salzmannbau **von 18 - 22 Uhr** wieder der beliebte „Tango-Salon“ im Salzmannbau statt. Unter Anleitung von Tanzlehrer Erwin Neander können Singles und Paare Tango-Argentino tanzen, tanzen lernen und neue Freunde finden. Tango-Argentino - Schritt für Schritt erlernen. Tanzlehrer Erwin Neander erklärt die wichtigsten Grundschritte und einfache Figuren. Das Erlernete kann danach direkt im Tango Salon auf dem Tanzparkett ausprobiert werden.

Jung und Alt, Anfänger und fortgeschrittene Tänzer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 89 24 987 im Bürgerhaus oder unter Telefon 0211 - 698 50 35 bei Herrn Neander.

„Fit im Kopf“ – Gedächtnistraining mit Margit Ahrens

Ab Dienstag, den 19. September wird im Bürgerhaus Salzmannbau ein neuer Kurs zum Gedächtnistraining angeboten. **Der Kurs findet dann an 6 Terminen immer dienstags von 14.30 - 16.00 Uhr** statt.

Wollten Sie schon immer Ihr Gehirn fit halten? Das ist jetzt die Gelegenheit! Die Leitung des Kurses hat die erfahrene Gedächtnistrainerin Frau Margit Ahrens, die mit abwechslungsreichen Übungen das Gehirn stärkt und fit macht. Und dabei gibt es jede Menge Spaß.

Die Gebühr für 6 Veranstaltungen des Kurses beträgt 48 Euro. Das Bürgerhaus hat barrierefreie Zugänge und Toiletten. Weitere Infos und Anmeldung sind möglich unter Telefon 0211 - 89 24 987 an der Infothek im Bürgerhaus Salzmannbau.



Termine im Bürgerhaus Salzmannbau

„Hatha Yoga“ – für Körper, Geist und Seele

Ab Dienstag, den 26. September wird im Bürgerhaus Salzmannbau ein neuer Kurs zum Hatha Yoga angeboten. Der Kurs richtet sich an Anfängerinnen und Anfänger, aber auch an Interessierte, die bereits Vorkenntnisse im Yoga gesammelt haben. Die Leitung des Kurses im Bürgerhaus hat die Yogalehrerin Julia Siebenmorgen.

Der Kurs findet ab dem 26. September an 8 Terminen immer dienstags von 10.30 - 12.00 Uhr statt. Die Gebühr für die 8 Kurseinheiten beträgt 96 Euro.

Weitere Infos und Anmeldung sind ab sofort möglich unter Telefon 0211 – 89 24 987 an der Infothek im Bürgerhaus Salzmannbau.



Konzert „Evergreens und Musicalmelodien“ mit Julia Katzer, James Martin und Michael Carleton

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aktive Alte in Bilk“ präsentieren für Sie Julia Katzer (Sopran), James Martin (Bariton) und Michael Carleton (Klavier) ein musikalisches Programm mit bekannten Evergreens und Musicalmelodien **am Mittwoch, den 27 September um 15 Uhr** im Bürgerhaus Salzmannbau.

Es erwartet Sie eine bunte Matinee von immer mal wieder gern gehörten Liedern und bekannten Melodien.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation vom Seniorenrat, der KOMMA e.V., der AGB e. V. und dem Bürgerhaus. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen montags bis freitags unter Telefon 0211 – 89 24 987 im Bürgerhaus.



Konzert „Spotlight“ der Düsseldorf Lyric Opera

Der im letzten Jahr gegründete Verein „Düsseldorf Lyric Opera e. V.“ hat sich zum Ziel gesetzt, aufstrebenden Musikern aus dem Bereich Oper, Operette und Musical eine Plattform für diverse Aktivitäten zu geben. Bei dem Konzert „Spotlight“ **am 27. September** im Bürgerhaus sind Highlights aus dem musikalischen Bereich Oper, Operette und Musical zu hören. **Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn 19.30 Uhr.**

Am Klavier spielen Meghan Behiel und Michael Carleton. Zu den auftretenden Sängerinnen und Sängern gehören unter anderen Ani Tsartsidze (Sopran), Jessika Flowers (Sopran), Thomas Huy (Bariton), Maria Popa (Mezzo-



Termine im Bürgerhaus Salzmannbau

sopran), Frank Schnitzler (Tenor) und Paul Onaga (Tenor). Der Eintritt beträgt 10 Euro. Reservierung unter www.dl-opera.com oder an der Infothek im Bürgerhaus unter Telefon 0211 - 89 24 987.

„Familienfrühstück“

Am Sonntag, den 1. Oktober veranstalten das Bürgerhaus Salzmannbau und die AGB e. V. ab 10.30 Uhr das beliebte Familienfrühstück im Salzmannbau. Neben einem reichhaltigen Buffet, gibt es wie immer einen musikalischen Live-Auftritt.

Familien mit Kindern sind herzlich willkommen, Kinderstühle und Spielmöglichkeiten sind vorhanden. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 6 Euro und für Kinder ab 8 Jahre 3 Euro. Weitere Informationen und Reservierung von Plätzen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 89 24 987.

„Kindersachenbörse“

Das Bürgerhaus und die AGB e. V. veranstalten am Samstag, den 7. Oktober von 12 - 16 Uhr eine Kindersachenbörse im Salzmannbau. In gemütlicher, netter Atmosphäre kann man in Ruhe stöbern, plauschen und gut erhaltene Kinderbekleidung, Spielzeug und andere Dinge rund um das Kind von privaten Anbietern preiswert erwerben. Eine Cafeteria sorgt für das leibliche Wohl. Weitere Informationen montags bis freitags an der Infothek im Bürgerhaus unter Telefon 0211 - 89 24 987.

„Tango-Salon“

Am Donnerstag, dem 12. Oktober, findet im Bürgerhaus Salzmannbau von 18 - 22 Uhr wieder der beliebte „Tango-Salon“ im Salzmannbau statt. Unter Anleitung von Tanzlehrer Erwin Neander können Singles und Paare Tango-Argentino tanzen, tanzen lernen und neue Freunde finden. Tango-Argentino - Schritt für Schritt erlernen. Tanzlehrer Erwin Neander erklärt die wichtigsten Grundschriffe und einfache Figuren. Das Erlernete kann danach direkt im Tango Salon auf dem Tanzparkett ausprobiert werden.

Jung und Alt, Anfänger und fortgeschrittene Tänzer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 89 24 987 im Bürgerhaus oder unter Telefon 0211 - 698 50 35 bei Herrn Neander.

„Salsa Tanzparty“ mit Salsa flow

Am Freitag, dem 13. Oktober, findet im Bürgerhaus Salzmannbau von 20 - 24 Uhr eine „Salsa-Tanzparty“ unter Leitung von Georges Bouazo und Anna Braun statt. Für wenig geübte Tänzerinnen und Tänzer gibt es um 20.30 Uhr einen kostenlosen Salsa-Schnupperkurs mit Anna und Georges. Alle, die Freude an Salsa Musik und am Tanzen haben, sind zur Party herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter Telefon 0211 - 89 24 987 im Bürgerhaus oder www.salsa-flow.de.



Termine im Bürgerhaus Salzmannbau

Lesung „Berliner Wochenende“ mit dem Autor Leo Litz

Leo Litz, ein Sankt Petersburger, der seit 1999 in Monheim am Rhein lebt und sich selbst als „Weltbürger, der ständig zwischen den Welten reist“ bezeichnet, liest **am Samstag, den 21. Oktober um 18 Uhr** aus seinem neuen Buch, der Novelle „Berliner Wochenende“.

Der Regisseur, Schauspieler und Literat Leo Litz fasst sein eigenes Credo so zusammen: „Völkerverständigung und Respekt zueinander zu schaffen, ist eine Selbstverständlichkeit, die nach viel Arbeit verlangt. Ich bin dabei!“

In seinem Buch „Berliner Wochenende“ versucht er diese Einstellung noch mehr zu verdeutlichen. Im Anschluss an die Lesung, welche musikalisch von Michael Carleton (Klavier) und Thomas Huy (Gesang) begleitet wird, ist eine offene Diskussion über dieses Thema mit dem Publikum geplant.

Schirmherr der Veranstaltung ist der Bezirksbürgermeister für den Stadtbezirk 3 Walter Schmidt. Die Veranstaltung ist eine Kooperation vom Westdeutschen Autorenverband (WAV e. V.) und dem Bürgerhaus, im Rahmen der Programmreihe „Respekt und Mut“ des Düsseldorfer Appells.



Runde Geburtstage feiert man am schönsten in der

mietBar!

Hier ist jeder sein eigener „Wirt“

Party- und Veranstaltungsraum
für Selbstversorger bis 65 Pers.

Gemütlich aber modern eingerichtet mit Kühltheke, Tanzfläche, Musikanlage etc.

Aachener Straße 10 (am S-Bahnhof Bilk), 40223 Düsseldorf

Freie Termine, Fotos, Ausstattung und Preise unter

www.die-mietbar.de

Christiane Todt-Höhndorf · Tel. 0211-343422 · Mobil 0177 - 7495966

Termine im Bürgerhaus Salzmannbau

Konzert „Romantische Lieder und Chansons“ mit Ludmila Baron und Julia Neyburg

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aktive Alte in Bilk“ sind diesmal die Musikerinnen Ludmilla Baron und Julia Neyburg **am Mittwoch, den 25. Oktober um 15 Uhr** im Bürgerhaus zu Gast. Ludmilla Baron ist eine bekannte Autorin und Interpretin, ihre Lieder komponiert sie aus eigenen Gedichten, sowie aus Texten von J. Brodsky, O. Mandelschtam, J. Moriz und anderen russischen Autoren. Julia Neyburg singt russische Volkslieder, die sie mit einer dunklen und warmen Stimme vorträgt.

Ihre angenehmen harmonisierenden Stimmen und ihr virtuoses Gitarrenspiel machen jedes ihrer Konzerte unvergesslich.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation von KOMMA e. V., der AGB e. V., vom Seniorenrat und dem Bürgerhaus Salzmannbau.



Konzert „Spotlight“ der Düsseldorf Lyric Opera

Der im letzten Jahr gegründete Verein „Düsseldorf Lyric Opera e. V.“ hat sich zum Ziel gesetzt, aufstrebenden Musikern aus dem Bereich Oper, Operette und Musical eine Plattform für diverse Aktivitäten zu geben. Bei dem Konzert „Spotlight“ **am 25. Oktober** im Bürgerhaus sind Highlights aus dem musikalischen Bereich Oper, Operette und Musical zu hören. **Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn 19.30 Uhr.**

Am Klavier spielen Meghan Behiel und Michael Carleton.

Zu den auftretenden Sängern und Sängerinnen gehören unter anderen Julia Coulmas (Sopran), Jessika Flowers (Sopran), Maria Popa (Mezzosopran), James Martin (Bariton), Frank Schnitzler (Tenor) und Thomas Huy (Bass).

Der Eintritt beträgt 10 Euro. Reservierung unter www.dlopera.com oder an der Infothek im Bürgerhaus unter Telefon 0211 - 89 24 987.



Das Bürgerhaus Salzmannbau, Himmelgeister Str. 107 h, ist erreichbar mit der Straßenbahnlinie 706 – Haltestelle „Am Steinberg“ und der Buslinie 835 – Haltestelle „Moorenstraße“.

Lesungen des Westdeutschen Autorenverbandes im September 2017

im Bürgerhaus Salzmannbau 40225 Düsseldorf, Himmelgeister Straße 107 h

Mittwoch, 20. September 2017, 18 Uhr

Hildegard Korsten präsentiert uns „Nachdenkliches“ in Form von Gedichten und Geschichten. Lothar Mix mahnt zur Ruhe mit „Fix ist nix“. Gabriele Grefen lädt ein zum „Farbspiel – Ein Kaleidoskop der Sinne“.

Der Eintritt ist frei und Gäste sind aufs herzlichste Willkommen.

Samstag, 23. September 2017, 15 - 18 Uhr

Auch zum alljährlichen Nachbarschaftsfest rund ums Bürgerhaus Bilk schlägt der WAV – Westdeutsche Autorenverband wieder sein Zelt auf. Autoren lesen aus ihren Werken und stehen für intensive Gespräche bereit. Autoren zum Anfassen eben. Der Eintritt ist frei.

ElkeS-Art Salon, Julius-Raschdorff-Str. 63, 40595 Düsseldorf-Garath, präsentiert am

Samstag, 30. September 2017 um 19 Uhr „Herbstlaub“.

Nach dem Urlaub kommt das Herbstlaub. Und wie es den Bäumen im Herbst geht, so kommt auch für alle Autoren der Moment wo er oder sie die Blätter loslassen muss, damit der Wind die entstandenen Texte in die Ohren der geneigten Zuhörer-schar pusten kann. Olga Kmetec, Lothar Mix und Elke Seifert stellen ein buntes Potpourrie zusammen aus Geschichten und Gedichten.

Eintritt 15 Euro incl. Buffet und Getränke. Anmeldung erbeten unter 0211-7052556 oder info@elkes-art.de.

Kultur vor der Tür auf dem Suitbertusplatz / Netzwerk Bilk

Termine im September

Montag, 06.09.17 um 14.30 Uhr Netzwerk-Café mit Eröffnung Fotoausstellung des Netzwerks/Kultur vor der Tür auf dem Suitbertusplatz, zentrum plus.

Dienstag, 12.09.17 um 16 Uhr Gemeinsam Singen auf dem Suitbertusplatz (bei schlechtem Wetter im zentrum plus).

Mittwoch, 04.10.17 um 14.30 Uhr Netzwerk-Café.

Montag, 09.10.17 ab 10 Uhr Rollatorführerschein mit Polizei-Team J. Tabath und der Suitbertus-Kita auf dem Suitbertusplatz, zentrum plus.

Ansprechpartnerin ist Anne Mommertz
Tel: 0211 9216068, E-Mail: amommertz@gmx.de (Caritas-Netzwerk Bilk)
Kontakt zentrum plus: Nana Buadze, Tel: 0211 6504176, E-Mail: nana.buadze@caritas-duesseldorf.de

Buchempfehlung: Von Martina Biermann

Gerlis Zillgens & Katja Jägerl (Ill.):

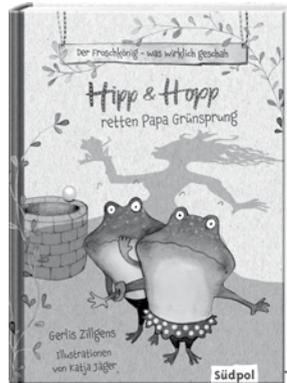
Hipp & Hopp retten Papa Grünsprung Der Froschkönig – was wirklich geschah

Inhalt: Die beiden Froschkinder Hipp und Hopp müssen miterleben, wie ihr Papa von einem langbeinigen Wesen mit Krone geküsst wird und sich dann – zu ihrem Entsetzen – ebenfalls in ein langbeiniges, blasses Wesen verwandelt.

Sie wollen ihren Papa zurückhaben, ob ihnen das wohl mit einer alten Kröte, einer Froschprinzessin und einem Storch gelingt?

Meine Meinung: Ein wunderbares Vorlesebuch für die ganze Familie, das durch die kurzen Kapitel sogar hervorragend als Fortsetzungsvorlesegeschichte geeignet ist.

Herrlich frisch und frech beschreibt Gerlis Zillgens die Geschichte mal aus der anderen Perspektive. Geschwisterliche Kosenamen wie „Winzige Bauchklatscher-Schwesterntussi“ und wunderschöne, frische Illustrationen lockern den Text auf, so dass auch nicht ganz so geübte Leser Spaß am Selbstlesen haben, denn schließlich kann man mit dem Buch auch Antolin-Lesepunkte sammeln...



Fazit: Ein Buch für die ganze Familie

5 von 5 Sternen ★★★★★

Südpol Verlag, ISBN: 978-3-943086-38-6, Preis: 12,90 €

HAFELSUMZÜGE

seit 1889 Ihr Partner von Ort zu Ort

- für Privat und Gewerbe
- sorgfältige Planung
- saubere Kalkulation
- zuverlässige Abwicklung
- mit Handwerker-Service
- professionelles Akten-Management

Hafels
Umzüge

Siempelkampstr. 110
47803 Krefeld
Tel: 02151 - 770001
Fax: 02151 - 774011

Heerdter Landstr. 189d
40549 Düsseldorf
Tel: 0211 - 485091
Fax: 0211 - 466509

info@hafels.de
www.hafels.de



© In: 91-69120 240

„Back to the twenties“ in Bilk

von Jan Michaelis

Gewidmet allen Swingjazztänzerinnen in Bilk

Die Zwanziger sind zurück. Zeitreisen gibt es nur im Kino und in Bilk, glaubt mir, ich nahm daran teil. Ich zog mein Hemd an, schlüpfte in meinen Nadelstreifenanzug, band mir die glänzenden, schwarzen Schuhe zu und setzte meinen Mafia-Hut auf.

Meine Frau fragte: „Wo willst Du hin?“ „Ich geh Swingtanzen in den Jazz-Keller.“ „Das ist kein Jazzkeller!“ „Sagt man aber so! Dann halt Jazz-Schmiede.“ „Jazz-Parterre! Schatz, Jazz-Parterre.“ Meine Frau rückte mir meinen Kopf zurecht, dann meinen Hut: „Schick siehst Du aus. Viel Spaß ohne mich! Ich warte zuhause auf Dich.“ „Das wird sicher kriminell gut.“ „Stell nichts an!“, sagte meine Frau, küsste mich: „Und lass die Hände bei Dir!“ „Ehrensache.“ Das mit den Händen ist eine andere Geschichte. Mein Arzt sagt dazu „Kleptomanie“. Ich bin halt begabt und habe geübt als Mitglied des Magischen Zirkels. Aber jetzt hielt ich die Hände hoch und ging dann Tanzen.

Ich sah wie ein Gangsterboss aus, stieg in meinen alten Ford, den ich wie einen richtigen Oldtimer liebte, und fuhr in den Jazz-Keller, ach nee, die Jazz-Parterre. Ich fühlte mich wie Leonardo DiCaprio in „Der große Gatsby“. Mein alter Ford schien für einen Menschengaufauf zu sorgen, dachte ich, merkte aber schnell, dass die Leute vor der Jazz-Schmiede anstanden, um hier zu tanzen.

An der Glastür klebte ein Schild: „Ausverkauft – keine Restkarten mehr erhältlich“. Ich zwängte mich in Richtung Zwanziger-Jahre-Party. Niemand beachtete mich, mein Outfit machte mich unsichtbar zwischen all den Leuten in Charlston-Kleidern und mit Ballonmütze. Ich griff im Gedränge beherzt zu. Ich war skrupellos wie ein Gangster in den Schluchten Manhattans. Aber die ergatterten Karten wollte keiner kontrollieren. „Na, dann verkaufe

ich die noch gleich auf dem Schwarzmarkt“, lachte ich hämisch wie ein Kleinkrimineller auf der Oberbilker Straße.

Im Saal stampfte der Takt. Die Menschen der Jazz-Parterre hatten den bestuhlten Raum leergeräumt und Platz geschaffen, um Musik mit dem ganzen Körper zu erleben. Die „Bourbon Street Stompers“ spielten live Oldtimejazz wie in New Orleans. Gerade seufzten die sieben Musiker in die Mikrophone: „Summertime“. Dazu tanzte ein Dutzend Paare ausgelassen vor der Bühne. Noch mehr standen am Rand, zu allem bereit und auf das Tanzen gut vorbereitet durch eine Tanzstunde im Lindy Hop, die dem Livekonzert vorausgegangen war. Die Damen trugen schwarze Cocktailklei-



**Herbst-
Zauber!**

Fleher Straße 121
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 9304528

**Balker
Gartencenter**

Hier blüht das Leben!

weru

Fenster und Türen *fürs* Leben



100% Genau mein Fenster

Die Zukunft gehört den Multitalenten: AFINO von Weru. Entdecken Sie die neue konfigurierbare Premiumqualität beim Weru-Fachbetrieb:



Franke & Borucki GmbH
Markisen + Vordächer

Fürstenwall 61
40219 Düsseldorf
Telefon (02 11) 3060 88
Telefax (02 11) 3937 64

der oder blass-rosa Kabarett-Kostüme mit schwarzen Fransen. Die Herren steckten unter Ballonmützen wie die Zeitungsjungen der Roaring Twenties. Und sie waren alle jung, nicht wie sonst bei Swingkonzerten mit silberner Mähne, sondern oft im Alter twentysomething, also die Zielgruppe der Fernsehwerbung, die den Trend schon aufgegriffen hatte. Posaune, Saxophon und Schlagzeug ließen die Tänzer stampfen,

schieben und zucken. Back to the twenties in Bilk, Lindy Hop Tanzkurse, das gab es vor zwölf Jahren noch nicht, da scheiterten in Monheim am Rhein Ballroomkonzerte am fehlenden Publikum, weil man noch seiner Zeit voraus war. Jetzt war die Stunde der Big Band Tanzkonzerte. Oldtimejazz war populär durch Gangsterfilme. Und die Leichtigkeit und das Lebensgefühl der „Goldenen Zwanziger“ traf das Bedürfnis der Menschen. Ich hatte das Bedürfnis vor die Tür zu gehen und eine zu Rauchen.

Eine dicke Zigarre war zügig angesteckt und ich paffte an der Ecke der Jazz-Schmiede. Ein Mann mit Schiebermütze stritt mit seiner Frau, die ihre Bubikopffrisur mit einem Kopfband geschnürt hatte und mit langen, schwarzen Handschuhen einen Zigarettenhalter hielt.

Sie sagte: „Du solltest die Karten einstecken.“ Er so: „Habe ich ja auch, vorhin waren sie noch da, ich muss sie in dem Gedränge vor dem Eingang verloren haben.“ „Du bist echt enttäuschend.“ Meine Opfer hatten es also noch nicht reingeschafft. Ich hatte ihre Karten noch in meiner Brusttasche. Noch nicht entwertet. Das war meine Stunde. Was war ich doch für ein Gangster, naja, Ganove, also gut, Taschendieb. Ich sagte: „Hallo, ihr Beiden, braucht ihr Eintrittskarten? Meine Frau wartet auf mich zuhause, ist was Schlimmes passiert, da werde ich jetzt nach Hause fahren. Wollt ihr unsere Karten?“ „Dass würdest du tun? Was sollen die kosten?“ „Geschenkt!“, sagte ich. Jetzt war ich der große Gatsby. „Echt jetzt?“ „Nun nimm schon!“, sagte seine Frau, „Danke!“ Ich sah ihnen nach: „Zwei Menschen glücklich gemacht. Auch ein guter Trick.“ Dann fuhr ich in meinem alten geliebten baufälligen Ford Ka nachhause.

Jan Michaelis wurde 1968 in Heilbronn geboren. Der Schriftsteller aus Düsseldorf veröffentlichte „Geschichten aus Bilk“ und „Neue Geschichten aus Bilk“ im Sonderpunkt Verlag. Erhältlich bei der Buchhandlung Thalia in den Düsseldorf Bilk Arcaden, Friedrichstraße 133 im Stadtteil Unterbilk.

Einquartiert im Krankenhaus

**Schnelle Hilfe für die Kinder aus der Kita St. Martin:
St. Martinus-Krankenhaus bietet Kindergartengruppe Unterschlupf**

Nicht schlecht staunten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bilker St. Martinus-Krankenhauses eines Morgens auf dem Weg zum Dienst, als sie bunte Fahrrädchen und kleine Roller im Innenhof der ehemaligen Tagesklinik St. Ursula entdeckten. Fröhliche Kinderstimmen drangen aus den hell erleuchteten Räumen des seit Kurzem leer stehenden Gebäudes.

Was war passiert? „Von einem Tag auf den anderen waren unsere eigentlichen Räume nicht mehr nutzbar.“, berichtet die Leiterin der Bilker Kita St. Martin, Sabine Schönweitz. „Ein Wasserschaden hatte unsere Räumlichkeiten über Nacht verwüstet.“ An eine adäquate Unterbringung der Kinder sei hier nicht mehr zu denken gewesen. „Sie können sich vorstellen – das war eine mittlere Katastrophe für Eltern, Kinder – und für uns als Personal“. Eine schnelle Lösung musste her – das war allen Beteiligten klar.

Die zündende Idee hatte schließlich Anna-Maria Dietz-Frankenstern, Mitglied des Kirchenvorstandes der Pfarrgemeinde St. Martin. Kurzentschlossen wandte sie sich an Stefan Erfurth, den kaufmännischen Direktor des benachbarten St. Martinus-Krankenhauses, und schilderte ihm kurz das Dilemma.

„Nennen Sie es nachbarschaftliche Unterstützung“



oder auch einfach „Nächstenliebe“. Als mich die Anfrage erreichte, war mir sofort klar, dass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten helfen werden“, erklärt Erfurth.

Rasch arrangierte er eine Besichtigung der seit Oktober nicht mehr genutzten Räumlichkeiten der ehemaligen Tagesklinik am St. Martinus-Krankenhaus. Angesichts der beiden großzügig geschnittenen



BESTATTUNGEN
Scheuivens SEIT 1988

Tag- und Nachruf 0211-21 10 14

„Raum der Stille“
Gumbertstraße 141
Abschied nehmen, wenn Ihnen danach ist.

„Raum des Abschieds“
Am Krahnap 11
Trauerfeiern zeitlich unabhängig gestalten.

Unsere Beratungsbüros finden Sie in:
Eller · Benrath · Bilk · Gerresheim
Unterbach · Vennhausen · Flingern

Postanschrift:
Gumbertstraße 141
40229 Düsseldorf

Selbstverständlich kommen wir auch ohne Mehrkosten zu Ihnen nach Hause.

hellen Räume und dem angeschlossenen Gymnastikraum war eine Entscheidung seitens der Kindergartenleitung schnell getroffen. Nur drei Tage später bezogen 30 Kinder zwischen drei und sechs Jahren ihr neues Domizil auf Zeit.

Über das großzügige Angebot habe sie sich sehr gefreut, erzählt Schönweitz. „Unser großes Dankeschön gilt Stefan Erfurth und seinem Team. Gerade im Monat November, in dem wir den Namenstag unseres Namenspatrons, den heiligen Martin, feiern, waren wir sehr dankbar für die schnelle und unbürokratische Hilfe des St. Martinus-Krankenhauses. Wir hatten hier eine wirklich tolle Zeit.“

Und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des St. Martinus-Krankenhauses erinnern sich gerne an ihre kleinen, stets gut gelaunten Gäste, die ihnen bereits am frühen Morgen ein Schmunzeln ins Gesicht brachten.

Über das St. Martinus-Krankenhaus in Düsseldorf:

Modernste Technik, erfahrene Ärzte, hochqualifiziertes Pflegepersonal – wir sorgen für medizinische Grund- und Regelversorgung in Düsseldorf. Unsere Fachabteilungen: Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie,

Innere Medizin, Geriatrie und Geriatrische Tagesklinik, Augenheilkunde, Anästhesie und Intensivmedizin. Unsere zertifizierten Zentren: Adipositaszentrum Düsseldorf, Diabeteszentrum DDG, Hernienzentrum.

*Es sind diese Nächte
- zum Weinen schön -
da verlässt die Sehnsucht ihr Schiff
und steigt an Land*

*Es sind diese Nächte
da irren die Wünsche umher
in dunklen Gassen
vorbei an ergrauten Häusern*

*Der Mond
lugt golden um die Giebel
und der große Wagen
balanciert auf seinen Hinterrädern*

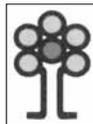
Es sind diese Nächte...

Anni Rosemarie Becker

Seit 1925 bürgen wir für Qualität

FRIEDHOFSGÄRTNEREI

Theo Kleis GmbH



**Grabneuanlagen • Grabpflege mit Wechselbepflanzung
Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie • auf dem Nord-,
Süd-, Unterrather- und Heerdtter Friedhof • Trauer-
floristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)**

Südfriedhof

Am Südfriedhof 20
40221 Düsseldorf
Telefon 0211/153332
Telefax 0211/87630040

E-mail: KleisGmbH@aol.com

Heerdtter Friedhof

Schiess Straße 19
40549 Düsseldorf
Telefon 0211/5047171

Internet: www.Grabpflege-Kleis.de



FRIEDHOFSGÄRTNEREI



Freie Plätze in der Hausaufgabengruppe

Wo? Spielease, Brunnenstr. 65A, 40223 D´dorf

Wann? Montag - Donnerstag von 12:00-15:00 Uhr

Fragen? Nadine Golumbeck // Tel.: 0211 / 31 53 12

Hausaufgaben



Mittagessen

Freizeit



Die Anglerweste – ein Taschenwunder

Von Jeff

Heute betrachten wir ein Kleidungsstück, zeitlos und praktisch, die Jagd- oder Anglerweste. Sie zeichnet sich aus durch viele Taschen und Täschen, verschließbar durch Knopf- oder Reißverschluss oder auch offen zum Reinschlüpfen. Bis zu 18 Taschen machen diese Weste zu einem Taschenwunder. Erdacht wurde dieses für viele Gelegenheiten nutzbare Kleidungsstück 1960 von den Modemachern der amerikanischen Firma Columbia Sportswear. Nicht nur Angler, Jäger oder Wildhüter haben, wenn sie sich in ihrem Revier bewegen, viele Dinge dabei, die sie griffbereit mit sich führen müssen. Wie sie schätzen das praktische Kleidungsstück auch Senioren, die beim Stadtbummel gern die Hände frei haben wollen und deshalb dankbar sind für die vielen Taschen zur Unterbringung dessen, was ältere Herren bei sich haben müssen. Das sind zum Beispiel die Brillen – möglichst im Etui – zum Lesen, gegen die Sonne, zum in die Ferne sehen, Taschenmesser und Taschentuch bzw. Tempos, Geldbörse und Brieftasche, unzählige Schlüssel am Bund, Fahrkarte für Straßenbahn oder Bus, Autoschlüssel, Führerschein und Fahrzeugpapiere, Einkaufszettel und die dazu nötigen Kundenkarten, nach eigenem Ermessen auch eine Pocketkamera und ein mobiles Telefon. Zuletzt sei noch der gelegent-



lich nötige zusammenklappbare Regenschirm zu nennen. Die Aufzählung ist selbstredend unvollständig. Offenbar geht dieser Drang nach kompletter Ausstattung zurück auf frühkindliche Gewohnheiten. Hier auf die Sammelwut nach vielem, ob nützlich oder entbehrlich, das schon die Hosentaschen der Knaben ausbeulte.

Der Amerikaner Samuel Langhorne Clemens soll in der zweiten Hälfte des

19. Jahrhunderts das Verhalten der Amerikaner gnadenlos beobachtet und analysiert haben. Unter anderem habe der selbst ernannte Verhaltensforscher Untersuchungen über den Tascheninhalt männlicher Minderjähriger, die am Mississippi wohnten, durchgeführt. Die Untersuchungsergebnisse seien allerdings im pruden Amerika nie veröffentlicht worden. Vielleicht auch aus moralischen Gründen: Man greife ja nicht minderjährigen Knaben in die Hosentasche. Erst Mark Twain,

ein amerikanischer Humorist, der ebenfalls in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts das Verhalten der Amerikaner gnadenlos beobachtete aber locker enthielt, hatte wohl davon Kenntnis und griff das Thema 1876 in seinem Buch „The Adventures of Tom Sawyer“ auf. Er muss den Verhaltensforscher Clemens sehr genau gekannt haben, denn er entwickelte in seiner Geschichte den Proto-

typ des männlichen Minderjährigen mit prall gefüllten Hosentaschen. Er nannte ihn Tom. 1907 erschien eine von vielen deutschen Ausgaben mit dem Titel „Tom Sawyers Abenteuer und Streiche“, ein Jugendbuchklassiker, der in der Nachkriegszeit in vielen verschiedenen Bearbeitungen und Übersetzungen erschienen ist.

Darin erzählte der Autor, wie Tom von Tante Polly dazu verdonnert wurde, als Strafe einen Zaun anzustreichen, dreißig Meter lang und neun Fuß hoch. Während einer Arbeitspause „leerte er seine Taschen und musterte seine weltlichen Güter, - alte Federn, Glas- und Steinkugeln, Marken und sonst allerlei Kram.“ Mittels geschickter und überzeugender Verhandlungstaktik schwatzte er die ungeliebte Strafarbeit in einzelnen Arbeitsschritten den vorüberkommenden Spielkameraden auf, die an diesem Sonnabend-Morgen frei hatten. Toms Überzeugungskraft muss durchschlagend gewesen sein, denn „sie kamen um zu spotten und blieben um zu tünchen.“ Und sie zahlten noch dafür. Am Ende des Tages hatte Tom zu seinen Habseligkeiten noch zwölf Steinkugeln, eine defekte Mundharmonika, ein Stück blaues Glas, um die Welt dadurch zu betrachten, ein halbes Blasrohr, einen alten Schlüssel und nichts damit aufzuschließen, ein Stück Kreide, einen Bleisoldaten, ein Stück Seil, sechs Zündhütchen, ein Hundehalsband ohne Hund und anderes dazu erworben. Vieles davon konnte er in seinen Hosentaschen verstauen. Doch wohin mit der toten Ratte und

dem jungen Kätzchen mit nur einem Auge?

So geht es wohl auch vielen älteren Herren um die 80, die mal aus dem Haus gehen wollen. Wohin mit den vielen Dingen, die man doch unterwegs braucht? Die modernen Hosen, die den Herren auf den Leib geschneidert werden, lassen den Taschen nicht viel Transportraum. Die Lösung brächte eine Umhängetasche oder ein Herrentäschchen, das man gelegentlich wieder sieht. Zur Lösung ihres Transportproblems - allerdings in anderer Sortierung - entdeckten sie für sich die Anglerweste, das Taschenwunder mit bis zu 1 1/2 Dutzend Taschen.

An einem der heißen Sommertage in diesem Jahr beobachtete der Chronist in der U76 auf der Heimfahrt nach Düsseldorf kurz vor Heinrich-Heine-Allee einen Vertreter dieser Altersklasse, der vermutlich in jungen Jahren den Jugendbuch-Klassiker von Mark Twain mit geröteten Wangen gelesen hatte. Seine Begleiterin half ihm, seine Anglerweste anzulegen, die er zuvor wegen der großen Hitze neben sich liegen hatte. „Die ist aber schwer! Hast du Steine eingepackt?“, entfuhr es ihr. Es folgte noch der Hinweis, es gäbe doch praktische Taschen zu kaufen. Die Frage und den wohlgemeinten Tipp ignorierte er nur und erwiderte, er müsse die Hände frei haben. „Ich trage die Last lieber am Körper. Dann trage ich sie wie meinen Bauch.“ Dabei strich er mit der flachen Hand kreisend und genussvoll über denselben.

Wir begrüßen herzlich unser Neumitglied

Johanna Boltz

Herzlich Willkommen

*Zu ihrem Geburtstag im September gratulieren
wir ganz herzlich unseren Heimatfreunden*

Klaus Egbers	04.09.1937	80	Ingrid Pliszka	14.09.1944	73
Christine Klewe	06.09.1942	75	Josef Helbig	15.09.1950	67
Gregor Simon	07.09.1932	85	Angela Schrepper-Müller	15.09.1966	51
Wilhelm van de Meer	10.09.1942	75	Mechthild Müller	16.09.1954	63
Ralf Klein	12.09.1967	50	Manfred Mattes	18.09.1939	78
Sebastian Fuchs	16.09.1977	40	Monika Fischer-Sturm	19.09.1940	77
Olaf Grevels	19.09.1967	50	Wolfgang Füger	20.09.1939	78
Franz-Josef Cüppers	22.09.1947	70	Klaus Stolzenberg	21.09.1956	61
			Dr. Dorothee Knell	23.09.1963	54
			Dr. Gernot Rößler	23.09.1974	43
Bettina Grote	01.09.1953	64	Peter Rautenberg	25.09.1948	69
Silke Felting	05.09.1969	48	Detlef Prommer	26.09.1963	54
Mario Tranti	12.09.1940	77	Jochen Huland	27.09.1946	71
Ilka Gelhäut	12.09.1941	76	Heinz Pieper	27.09.1946	71
Michaela Herter	13.09.1958	59	Toni Feldhoff	28.09.1946	71

*Zu ihrem Geburtstag im Oktober gratulieren
wir ganz herzlich unseren Heimatfreunden*

Kurt Kirschbaum	04.10.1942	75	Uwe Hertel	11.10.1958	59
Ursula Schrepper	04.10.1937	80	Rainer Kunst	11.10.1966	51
Wilfried Oehmen	09.10.1937	80	Gundel Spinrad	12.10.1940	77
Walter Seyl	14.10.1927	90	Dr. Klaus Kamin	16.10.1928	89
Karl-Friedrich Herkenrath	25.10.1937	80	Ursula Steuber	18.10.1945	72
			Ulrich Ueberacher	18.10.1955	62
			Rudolf Schulte	19.10.1948	69
Gisela Möhle	02.10.1946	71	Rosemarie Arntz	22.10.1943	74
Peter Dreide	06.10.1933	84	Lutz Wiatrowski	25.10.1965	52
Heinz Schwaab	07.10.1934	83	Christel Enchelmaier	29.10.1936	81
Wilhelm Hartmann	07.10.1936	81	Günter Nendza	30.10.1951	66
Margret Becker	07.10.1946	71	Karl-Friedrich		
Stefan Bender	10.10.1933	84	Harnischmacher	31.10.1944	73
Karl-Hubert Feldhoff	11.10.1939	78	Michael v. Locquinghien	31.10.1955	62

Bei der Rheinbahn: Bunte Trittspuren gegen verschmutzte Sitzpolster

Es muss wohl Gedankenübertragung gewesen sein. Im vorigen Heft der Bilker Sternwarte schlugen wir vor, etwas gegen jene gedankenlosen Schmutzfinken zu unternehmen, die gern ihre Füße auf die gegenüberliegenden Polstersitze legen. Das Motto, das wir vorschlugen: „Füße auf den Boden!“. Der Mode entsprechend war es in gequältem Englisch formuliert. Jetzt hat die Rheinbahn begonnen, in ihren Stadt- und Straßenbahnen die Stellen auf dem Boden zu kennzeichnen, die für das Abstellen der Füße am besten geeignet sind. Damit setzt sie ihre Kampagne um



saubere Sitzpolster fort, die mit „Coffee to go; Coffee no go“ voriges Jahr begann. Mit Rücksicht auf Dauernutzer von mobilen Apps, die kaum noch Gedrucktes lesen, verzichtete man auf schriftliche Hinweise. Man pappte bunte Aufkleber vor den Sitzplätzen auf den Boden, die verschiedene Trittspuren darstellen, z. B. die von Straßen- oder Turnschuhen und die von Barfußgängern. An den Plätzen, die zur Ablage von „Traglasten“ gedacht sind, sogar Aufkleber als Angebot für den Hund, sofern dieser zwei seiner Pfoten auf die Erde bekommt. (Jeff)



gegr. 1891
**pelikan
apotheke**

**Christian Hobler
Pelikan-Apotheke
Martinstraße 4
40223 Düsseldorf
Telefon: 0211-39 14 14
www.pelikan-apotheke-
duesseldorf.de**

Bestattungen Ulrich Ueberacher



**Menschlichkeit ist unsere Stärke
Persönlich, kompetent und zuverlässig.**

Germaniastraße 2
40223 DÜSSELDORF-BILK

**Tag und Nacht erreichbar
0211 - 303 22 50**

Mitglied im Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen e.V.
www.bestattungen-ueberacher.de

Isch bin wat isch bin!

Doh küttse nit erus. Isch bin wat isch bin. Nit mieh, äwer och nit wenijer. Dat is minn Natur. Isch bin festjelät. Nit endjültisch, äwer im Jrundsatz. Wat heeßt dat. Dat heeßt, dat isch so bin wie isch bin, äwer immer noch e beeske jestaltbar. Isch bin immer noch e beeske veränderbar. Isch bin immer noch e beeske of em Wääsch.

Dat heeßt: Du küttst zwar nit janz us dinn Huut erus, äwer du kanns noch wat liere.

Wat kannse liere?

Ne Minsch zu wähde, ne rischije Minsch, noch mieh, noch jrößer, noch jereschter, noch barmherizijer.

Mein Jott, wat för e Jlöck.

Du kanns disch zwar nit völlisch verändere, äwer du kanns, ohne jejen dinn Natur zu verstosse, doch ne angere Monsch wähde.

Du muss nur ens wolle:

Rischtisch johd zu wähde.

Nit mieh, äwer och nit wenijer.

Mit dinn Natur in Enklang läwe ond von do us disch bewäje ond verändere.

Mein Jott, dat is nä Wääsch ond en Hoffnung.

Tschüss zosamme!

Dä, dä immer säht:

Madet joh!

*Wir trauern um
unser verstorbenes
Mitglied*

Willi Weidenauer

Redaktionsschluss
*für die nächste Ausgabe
der Bilker Sternwarte
ist Freitag, der
13. Oktober 2017.*



**Heizung & Bad
vom Meister**

Kompetenz aus Bilk
seit 1907
24-H NOTDIENST
0211 - 39 10 55

niepmann

Heizung • Sanitär • Brenner • Service

www.niepmann.gmbh 0211 - 39 10 55

DIE BILKER STERNWARTE

Herausgeber: Heimatverein Balker Heimatfreunde e.V. – Präsident Dirk Jehle
Kirchfeldstraße 89, 40215 Düsseldorf, Telefon 0211 / 31 68 78, E-mail: dj.jehle@arcor.de

Redaktion „Die Balker Sternwarte“: Susanne Garn
Im Dahlacker 3, 40223 Düsseldorf, Telefon 0211 / 17 809 738, E-mail: SusanneGarn@gmx.de

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz und Druck: Strack & Storch Dietrich UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Offset- und Digitaldruck
Rather Straße 12, 40476 Düsseldorf, Postfach 32 10 31, 40425 Düsseldorf
Telefon 0211 / 51 44 43 40, Fax 0211-51 44 43 43, E-mail: info@strack-storch.de, www.strack-storch.de

Anzeigenverwaltung: Willi Heinen
Bommershöferweg 7, 40670 Meerbusch, Tel. 02159 / 67 99 96, Fax 02159 / 67 99 98
E-mail: Willi.Heinen@rp-plus.de

Geschäftsstelle des Heimatvereins Balker Heimatfreunde
Susanne Versen, Fritz-Reuter-Straße 23, 40221 Düsseldorf,
Telefon 02 11 / 15 96 93 29, E-mail: susanne.versen@gmx.de

Vereins- und Heimatarchiv der Balker Heimatfreunde:
Hermann-Smeets-Archiv, Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude), Tel. 0211 / 33 40 42;
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 9-13 Uhr · Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich
H. Esser (Archivar), Tel. 02 11 / 30 87 17, E-mail: horst.esser@arcor.de
H. Krause, Tel. 02 11 / 34 03 08, E-mail: hille.krause@t-online.de

Konto des Vereins für Beitragszahlungen: Heimatverein Balker Heimatfreunde e.V., Düsseldorf
Commerzbank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 0411807800
IBAN: DE21 3008 0000 0411 8078 00, BIC: COBADEFFXXX, Gläubiger ID: DE48BHF00000835342

Der Bezugspreis der „Balker Sternwarte“ ist im Jahresbeitrag enthalten.
Mitgliedsbeitrag: 36,- Euro (Jahresbeitrag) · Reduzierter Familienbeitrag: 18,- Euro

Die „Balker Sternwarte“ erscheint in der ersten Woche jeden 2. Monats

Sie erreichen uns im Internet: www.balker-heimatfreunde.de



Hochspannung

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke.

Die Region Düsseldorf ist nicht nur unser Versorgungsbereich – sie ist unsere Heimat. Und damit sie auch weiterhin so schön vielfältig bleibt, unterstützen wir die unterschiedlichsten Kulturprojekte. Schließlich muss man kreativer Energie freien Lauf lassen.

Mitten im Leben.

Stadtwerke
Düsseldorf

